

Bildung für nachhaltige Entwicklung an und zu urbanen Fließgewässern

Ausgew. Ergebnisse und Konsequenzen einer bundesweiten explorativen Evaluation (1)



Übersicht Vortrag:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Evaluation: Vorgehensweise
- Evaluation: Kurzer Einblick in die Ergebnisse
- 3 allgem. Handlungsempfehlungen

15:30 Uhr: Workshop 6: Vortrag Dr. Tietz,
Fortsetzung Evaluation: Details,
andere Erfahrungen, Diskussion

Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. im Rahmen des Projektes

„Kritische Evaluation urbaner Fließgewässerprojekte“ der Kommunalen Umwelt-Aktion
U.A.N. in Kooperation mit dem NETZWERK Fließgewässer im urbanen Raum (FluR):



Was ist nachhaltige Entwicklung?

Dimensionen von Praxis und Bildung für urbane Fließgewässer:



Zur Dialektik von nachhaltiger urbaner Fließgewässerpolitik und Bildung

3 Thesen vorweg:

- Nur mit umfassender und kontinuierlicher Bildungsarbeit (für nachhaltige Entwicklung) in allen Bildungsbereichen wird es eine nachhaltige Entwicklung geben können und insbesondere eine erfolgreiche und dauerhafte Revitalisierung von urbanen Fließgewässern!
- Die Vielfältigkeit und Komplexität des Themas „urbane Fließgewässer“ bietet für eine handlungsorientierte Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort attraktive Chancen – in der Schule für fast alle Fächer und Alterstufen!
- Eine aktive, partizipatorische Fließgewässerpolitik (und zukunftsorientierter Schulpolitik) ist Voraussetzung für eine dauerhafte und erfolgreiche Bildungsarbeit zu diesem Thema!

Wer sind die Akteure?

- Schulen u.a. Bildungsinstitutionen
- Freie Umweltbildungseinrichtungen
- Umweltorganisationen
- (kommunale) Institutionen
- Lokale Fließgewässer-Initiativen/Projekte
- Lokale/regionale gewässerspäd. Netzwerke
- Überregionale gewässerspäd. Flussnetzwerke
- Internationale Projekte/Netzwerke
- Massenmedien (Presse, Radio, TV,...)

Von der Bestandsaufnahme zur Evaluation

- **Eigene Recherchen**, Analysen und Erfahrungen seit ca. 1995
- Umfrage über alle relevanten Organisationen, Netzwerke („**Schneeballverfahren**“) und z.T. direkte Ansprache von Akteuren im Frühjahr 2009: (**Basis**)Fragebogen 1



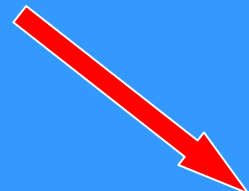
- **ca. 30 Antworten (Steckbriefe) als erste Ergebnisse**

Fragebogen 2a



Schulen

(6)



Fragebogen 2b



freie Bildungseinrichtungen
Organisationen/ Institutionen

(9)



Fragebogen 2c



gewässerspäd.
Netzwerke

(6)



ab Mai 2009

ab Juli 2009



Evaluation (explorativ)

Evaluierete Akteure

Thomas-Mann-Gymnasium München - VGS Warendorf
Katholische Hauptschule Husen - Ruhrtal-Gymnasium Schwerte
4. Staatliche Regelschule "J. W. von Goethe" Eisenach
Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen Opladen
Bachpatenschaften (Bezirksamt HH-Wandsbek)
Wasser-Info-Zentrum Eifel - Naturschule Aggerbogen
Das Blaue Metropolnetz/Aktion Fischotterschutz e.V.
Lebendige Bäche und Flüsse (E. Siemers-Stiftung)
Wassersportverein Osnabrück
Kindermuseum Frankfurt (Mainforscherrallye)
Technisch-Ökologischer Lernort Nackte Mühle
Ökologische Akademie e.V. (Linden)
Netzwerk Schulen für eine Lebendige Hase
(Aktionsbündnis) Lebendige Ilmenau - Pro Lutter e.V.
Schulen für eine lebendige Elbe
Schulen für eine lebendige Unterelbe (SLUE)
Flussnetzwerk Bigge-Lenne

Fragebogen 2b: Fragebereiche (regionale Einrichtungen/Organisationen)

- Infos zu Fließgewässern und Nutzungsarten
- **Allg. Zielsetzungen / Leitbilder u.ä.**
- Adressaten der Bildungsarbeit
- Methoden der Bildungsarbeit / Angebote
- Themen und Praxis
- **Fließgewässerbezogenes Bildungskonzept**
(Bildung f. nachhaltige Entw.: Dimensionen, Kompetenzen)
- **Kooperationen und Vernetzung**
 - insbes. Verhältnis zur Kommunalverwaltung
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**
- Personelle und sachliche Ausstattung
- **Selbsteinschätzung (Erfolge, Probleme,...)**
- **Allgemeine Empfehlungen der Befragten**

Adressaten der (Bildungs)arbeit

- Einrichtungen -

- **Grundschüler!!**
- Kindergarten, Schule Sek. I/II,
- Berufsschule, Sonderschule
- Erwachsene, insbes. Multiplikatoren, Senioren
- Familien
- Touristen
- Menschen mit Behinderung
-
- Über Berichte in den Medien: Indirekte Wirkung auf andere Bildungsakteure (Anregungen) und auf das öffentliche Bewusstsein (informelle Bildung).

Angebote aus (Bildungs)arbeit: Bedeutung

- Einrichtungen -

Sehr bedeutend:

- Unterrichtsprojekte für Schulen
- Führungen / Exkursionen
- Patenschaften
- Renaturierungsaktionen

Bedeutend:

- Unterrichtsmaterialien
- Besondere Events (z.B. Flussfest, Aktionstage, Ausstellungen)
- Seminare /Workshops
- Freizeitspaß und Sport
- Ruhige, meditative Begegnungen
- Rundbriefe/ Newsletter
- Internetdokumentation/-plattform

Unterschiedlich:

- Vorträge
- Fließgewässeruntersuchungen

Wenig bedeutend:

- Fortbildungen /
Multiplikatorenschulungen
- Monitoring
- Wettbewerbe
- Kunstaktionen

Auch genannt:

- Expertengespräche,
- aktivierende Befragungen,
- wissenschaftliche Arbeiten /
Erarbeitung von Hintergrundinfos

Themen (Einrichtungen)

Themen	Häufigkeit	Bedeutung
Fließgewässerökologie	alle	sehr bedeutend
Wasserqualität	alle	(sehr) bedeutend
Artenvielfalt	alle	(sehr) bedeutend
Soziale und kulturelle Aspekte	alle	(sehr) bedeutend
Pflanzen und Tiere	alle	bedeutend
Fluss- und Stadtgeschichte	alle	bedeutend
Stadtentwicklung	alle	bedeutend
Spaß und Sport	oft	bedeutend
Ökonomische Nutzung	oft	bedeutend
Hochwasserrisiko	oft	bedeutend
Renaturierung/ Revitalisierung	alle	unterschiedlich
Nutzung des Einzugsgebietes	alle	unterschiedlich
Wasserkraft	oft	unterschiedlich

Wie sieht die Praxis aus?

Allg. Zielsetzungen / Leitbilder u.ä.

- Einrichtungen/Organisationen -

- primär ökologische oder primär umwelt-/gewässerpädagogische Ziele
- (Bildung für) nachhaltige Entwicklung als ex- oder implizites allgemeines Leitbild
- (öffentliches) Bewusstsein für Fließgewässer „vor der Haustür“ wecken
 - U.a. handlungsbezogenen Aufmerksamkeit erzeugen („Sehen-Lernen“)
 - Sinnliches Naturerlebnis in urbanem Raum ermöglichen
- Mitbestimmung bei Umgestaltungen / Übernahme von Verantwortung (Patenschaften),...:
 - Raum für naturnahe Erholung und Freizeit
 - Gewässer- und Wasserqualität, Artenvielfalt
 - Revitalisierungsmaßnahmen
 - Aufwertung des Stadtbildes
 - Geschichte des Gewässers (und dessen Umfeld)
 - Nutzung(sansprüche) ...

Wie sieht die Praxis aus?

Revitalisierung, Partizipation und Bildung

- **Revitalisierungsmaßnahmen** ermöglichen wirkliche partizipatorische pädagogische Projekte! **Aber schwierig!**
- Auch Flüsse ohne aktuelle Revitalisierungsmaßnahmen mit schlechterer Strukturgüte/Qualität ermöglichen **partizipatorisch ausgerichtete** päd. Projekte, z.B. als **Ideenwerkstätten**: Was könnte/müsste man tun?
- **Nur kontinuierliche Bildungsarbeit** vor Ort kann
 - zur Veränderung der Wahrnehmung eines Gewässers beitragen,
 - die öffentliche Diskussion anregen
 - und eine langfristige Entwicklung urbaner Gewässerrevitalisierungen unterstützen !

Kooperationen und Vernetzung: Akteure

Überregionale
Flussnetzwerke

Schulen für
lebendige Flüsse
(überregional)

kommunale Ämter /
Einrichtungen (Wasser/
Umwelt/Naturschutz)

Umwelt-
organisationen

Unterhaltungs-
verbände

Wassersport-
vereine

Gewässerpäd. oder
Einrichtung

Einzelpersonen
(Grundeigentümer u.a.)

Anglervereine/
verbände

Lokal/regionale
Netzwerke

Stiftungen und Firmen

Kommunale
Sport-
verbände

Kinder-
tagesstätten

Schulen

Hochschulen
Unis

Netzwerk
FluR

Kooperations- und Vernetzungsdilemma!

Zwei Hauptprobleme der Einrichtungen

- Zu geringe Wahrnehmung oder gar reale Unterstützung der Umweltbildung durch kommunale Entscheidungsträger
- ‚Strukturelle Probleme‘ bei der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Schulen (s. Workshop 6)

Handlungsempfehlung 1:

Lokale/regionale Vernetzung und Kooperation aller Akteure für eine umfassende und koordinierte langfristige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit !



**Alle Akteure müssen in
einem Boot sitzen!**
- hier in Osnabrück auf der Hase -



- Startseite
- Hase Erleben
- Fluss- und Stadtgeschichte
- Wirtschaft, Technik, Energie
- Schulnetzwerk
- Ökologie
- Projekte und Förderer
- Lebendige Gewässer anderswo

Startseite



Willkommen auf den Seiten der Lebendigen Hase!

Schon seit langem wünschen sich viele Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger, dass ihr Stadtfluss, die Hase, wieder in den Mittelpunkt des städtischen Lebens rückt. Insbesondere durch die Überbauung der Hase in den 1960er und 1970er Jahren wurde nicht nur der Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen zerstört, sondern auch Lebens- und Erlebnisraum für die Osnabrücker Bevölkerung. Das soll sich nun ändern! „Lebendige Hase heißt das Projekt, mit dem die Stadt Osnabrück die Hase auf neuen Wegen entdec [mehr...](#)

Der Haseuferweg in der Innenstadt wird Wirklichkeit



Die folgenden Bilder zeigen: Der Haseuferweg wird bald kommen. Für die Vorbereitung mussten ein Dutzend Trauerweiden gefällt werden. Die Fotos stammen aus dem Frühjahr 2009. Wenn alles nach Plan läuft, kann man im Sommer 2010 schon an der Hase entlang vom Bahnhof in die Innenstadt spazieren. Ab Herbst 2009 erfolgt der erste

Bauabschnitt von der Heinrich-Heine-Brücke (Neue Mühle) bis zur Schlagvorderstraße. [mehr...](#)

19.10.2009 | 11:49 | Kommentare: 0

Neuer Hasearm sucht Anschluss



In der Eversburger Haseaue bei der Römerbrücke bekommt die Hase Zuwachs: Der bestehende Hase-Altarm wird um 275 Meter verlängert. Noch allerdings kann der neue Hasearm nicht mit dem Fluss verbunden werden, denn die frisch entstandenen Ufer würden dem Wasser nicht Stand halten. [mehr...](#)

14.10.2009 | 15:40 | Kommentare: 0

3. Netzwerktagung "Fließgewässer im urbanen Raum" in Osnabrück



Am 29. und 30. Oktober 2009 treffen sich bereits zum dritten Mal Freunde von Verbesserungsmaßnahmen an urbanen Bächen und Flüssen zu einer überregionalen Netzwerktagung. Veranstaltungsort ist das Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). [mehr...](#)

02.10.2009 | 13:29 | Kommentare: 0

Ansichten

- ◆ Alles im Überblick
- ◆ HaseFakten
- ◆ HaseGeschichten
- ◆ Veranstaltungen

Mitmachen!

- ◆ bei Veranstaltungen
- ◆ Beiträge kommentieren
- ◆ Neuigkeiten abonnieren
- ◆ Login

Interaktive Flusskarte



Suche in allen Artikeln

Weitere Informationen

- ◆ Pressespiegel
- ◆ Kontakt
- ◆ Links

Zuletzt kommentierte Beiträge

- Der Haseuferweg - Eine Übersicht
- Fischpass Neue Mühle: Der Bau steht vor der Vollendung - Teil 4
- „Wohnt da der Wassermann?“
- Spazierweg der Luxusklasse an der Hase
- Hasefisch des Monats
- Dezember 2008: die Elritze

Gutes Beispiel für Vernetzung:

Städt.Projekt/
Kooperationsprojekt(e)

Lebendige
Hase /
Netzwerk
Schulen für eine
Lebendige
Hase /
Bachpaten

Die Beteiligten



Handlungsempfehlung 2:

Langfristige (fachliche und finanzielle) Unterstützung der Vernetzung und Bildungsarbeit auf kommunaler / regionaler Ebene !!

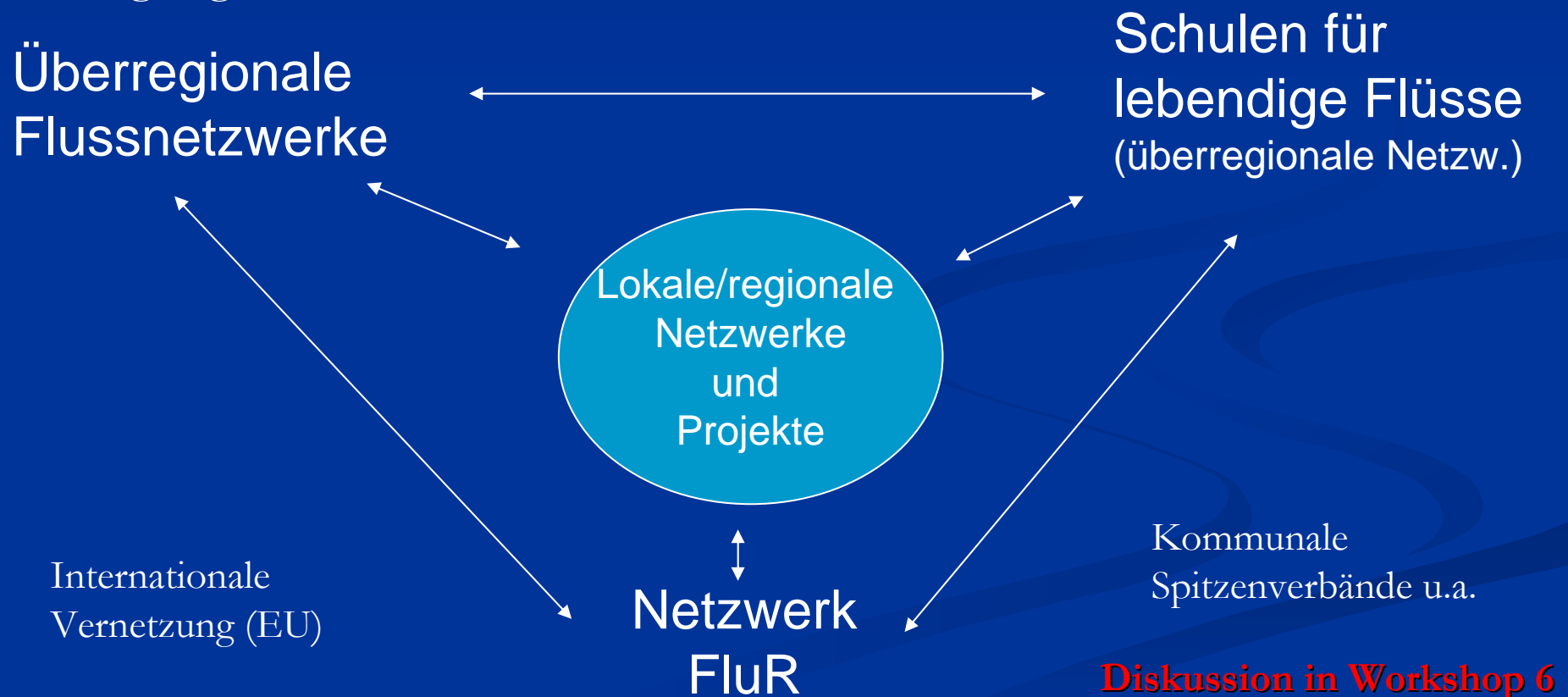


Bildung und die notwendige, aber schwierige Kooperation/Vernetzung gibt es nicht zum ‚Nulltarif‘, sie kann nicht auf ehrenamtliches Engagement reduziert werden, sie muss als selbstverständliche Dimension jeder Fließgewässerpolitik berücksichtigt und gewährleistet werden!

Diskussion in Workshop 6

Handlungsempfehlung 3:

Bundesweite Vernetzung der erfolgreichen Hauptakteure urbaner Projekte: Erfahrungsaustausch, konzeptionelle Weiterentwicklung, wirksame Öffentlichkeitsarbeit, Impulse und Anregungen vor Ort,...



A photograph of a city skyline, likely Chicago, with a river in the foreground. Several boats are visible on the water, and tall buildings line the banks. The text is overlaid on the image.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fortsetzung des Themas „Bildung“ in Workshop 6:

Vorträge:

Dr. Solveig Tietz, Thomas Mann Gymnasium, München

Dr. Gerhard Becker: Vortrag Evaluation Teil 2: Details,
Empfehlungen der Befragten

Erfahrungen der Teilnehmer, Diskussion